



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 3. April 1862.

Mit dieser Nummer beginnt das 2te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition **und von allen Königl. Post-Anstalten** zu dem Preise von 7 ½ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geeigneten Benutzung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Eine Vergiftung in London, bei welcher ein Zigeuner verdächtig geworden ist, giebt einem Arzte Anlaß zu folgenden Aufschlüssen über das sogenannte Drei oder Drei — ein eigenthümliches Vergiftungsmittel, das ein Geheimniß der Zigeuner sein soll. Es ist ein braunes Pulver, das aus einer Fungus-Art gewonnen wird und eine Anzahl von Sporen enthält. Diese Sporen haben die Eigenthümlichkeit, daß sie sich in Berührung mit lebenden animalischen Substanzen, z. B. wenn sie verschluckt werden, weiter entwickeln und unzählige Fasern von 12—18 Zoll Länge ansetzen. Das Pulver wird gewöhnlich in ein laues Getränk gemischt, die Sporen mit diesem unbemerkt verschluckt, heften sich an den Schleimbäuten fest, keimen und treiben fürchterlich rasch. Nach drei Wochen tritt nach Fieber- und Hustenanfällen gewöhnlich der Tod ein. Ein eigenthümliches Gift weist die chemische Zerlegung des Drei nicht nach.

* Görlitz In der naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Dr. Kleefeld einen Vortrag über die Seeschlange. Nach Abwägung der Gründe für und gegen die Existenz derselben kam der Vortragende zu dem Resultat; daß man füglich an ihrer Existenz nicht zweifeln könne, zumal die zoologische Gesellschaft in Philadelphia durch eidlische Zeugenerhebungen dieselbe constatirt habe. Ihr Erscheinen sei sehr unregelmäßig.

Bis jetzt habe sie sich nur an den Küsten Nordamerika's und Norwegens gezeigt, ihre Größe soll 80—100 Fuß betragen. Der Körper sei wellenförmig, trage eine braune Farbe und sei mit einem pferdeartigen Kopfe versehen, an welchem sich eine Mähne befindet, die bei ihrem Erscheinen auf der Oberfläche des Wassers schwimmt.

* Esparsette für Bienen. Nach den Mittheilungen des Landwirtschaftlichen Vereins für den Negdistric hat die ganze Flora von Europa wohl keine zweite Pflanze aufzuweisen, die so reichlich honigt wie die Esparsette. Ihr Honigtrag bei günstigem Wetter übersteigt alle Erwartungen und ist fast ungläublich. Der Pastor Stein zu Niedersaulheim bei Mainz, wo die Esparsette häufig angebaut wird, versichert, ein starker Schwarm, der vor vier Tagen in einen leeren Korb gesetzt worden sei, habe in dieser kurzen Zeit 60 Pfund eingetragen. Der Esparsettenhonig ist weiß, soll einen reinen, feinen Geschmack haben, und schon in wenigen Tagen, nachdem er ausgelassen ist, eine solche Festigkeit erlangen, daß er nicht mehr fließt.

Inserate.

Der Magistrat macht das betheiligte Publikum auf die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 21. März

die Herabsetzung der Zinsen der Staatsanleihe von 1850 und 1852 von 4 1/2

auf 4 Procent betreffend, mit dem Bemerkten aufmerksam, daß Exemplare dieser Bekanntmachung im Rathhäußlichen Sessionszimmer und im Stadt-Haupt-Kassen-Lokale zur Einsicht aushängen.

Bekanntmachung.

Die Streunung in der Kammerei-Roggenheide wird

Montag am 7 April cr.

Nachmittag 3 Uhr

bei der Prittager Straße anderweitig auf 3 Jahr verpachtet werden.

Das Militair-Ersatz-Geschäft im hiesigen Kreise soll vom 19. bis einschließlich 31. Mai c. a. stattfinden.

Freiwilliger Verkauf.

Die Anton Weichert'sche Bauernahrung Nr. 11 zu Neuwaldau, taxirt 3,300 Thlr., soll zum Zweck der Erbtheilung

den 17. April c.

Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle in Naumburg a. B. vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Becker freiwillig subhastirt werden.

Die Bedingungen sind in unserm III. Bureau einzusehen.

Sagan, den 19. März 1862.

Königliches Kreis-Gericht,

II Abteilung.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Kürschnerprofession zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen eine Stelle beim Kürschnermeister **Carl Langner.**

Am 1. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 13te Nummer der **Ziehungsliste** für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

Die seit 3 Jahren alle Diensttage pünktlich erscheinende

Vacanzen-Liste,

Versorgungs-Zeitung für Stelle-

sachende aller (höhern) Berufs-zweige bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commissionairen ganz zu beiseitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenämter, Gouvernanten etc.; für alle Personationen des Handels; Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hutten-Beamte; Aerzte, Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secretaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretenen Vacanzen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Association-Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhang des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprochen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat [5 Nummern] } pränu-
2 Thlr. für 3 Monat [13 Nummern] } merando
in allen Cassenscheinen oder Francomaten.
Alle Zuschriften direct an A. Reitemeyer's
Zeitungs-bureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Bestellungen bei W. Levysohn angemeldet, woselbst auch Probenummern eingesehen werden können.

Kiefern- und Birken-Pflanzen,

rothen Kleefamen, Schafschwingel-Grassamen, russischen lang-rankigen Knörrig und Samen-Erdsen hat abzulassen das

Dominium Brunzelwaldau

In unserm Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei B. Levysohn, zu haben:

Dr. Konrad Michelsen's

Landwirthschaftliche

Schriften.

Andreas Treu, Bauermeister in Welfendorf.

Erster Theil: Entwaldung und Entwässerung, Bewaldung und Bewässerung. Mit Holzschnitten. Zweite Aufl.

Zweiter Theil: Die Wiesen-cultur. Mit Holzschnitten

Dritter Theil: Flach- und Weinland. Preis à Theil 10 Sgr.

Die Buchführung auf kleineren landwirthschaftlichen Besitzungen. Mit Tabellen Preis 10 Sgr.

Der gediegene und practische Inhalt, die Klarheit und Eindringlichkeit der Sprache und der billige Preis haben allen diesen Schriften allseitige Empfehlungen und große Verbreitung verschafft. Von mehreren landwirthschaftlichen Vereinen sind sie in Partien angekauft und an alle Mitglieder vertheilt. Dies wird die Aufmerksamkeit eines jeden strebsamen Landwirths auf dieselben hinführen. Die zu der practischen Einführung der Buchführung erforderlichen Register sind ebenfalls zu billigen Preisen von uns zu beziehen.

Hildesheim. Gerstenberg'sche

Buchhandlung.

Ernst Schmidt.
Hildesheim. Gerstenberg'sche Buchhandlung.

Ein geübter Brenner wird sofort gesucht von dem Dominio **Tauchel** bei Commerfeld.

Inhalt.

	Seite	Prussen.	Seite		Seite
Baden.		4 u. 4 1/2 % Magdeb.-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenb.-Prior.-Act. u. Obl.	51	3 % Kgl. Sächs. Staatsschuldenkassenscheine v. 1855	52
3 1/2 % Badische Rentenscheine	51	Sachsen.		Sachsen-Weimar.	
4 1/2 % Badische Eisenb.-Oblig. v. 1854 u. 1856	51	Sächs.-Schles. Eisenb.-Actien	52	Kgl. Sächs. Steuer- u. Kammercreditkassensch., von Weimar übernommen	52
Frankfurt a. M.		3 % Kgl. Sächs. Steuerreditkassensch., sogen. landschaftl. Oblig. v. 1830	52	Schweiz.	
Oblig. der freien Stadt Frankfurt	50	4 % Kgl. Sächs. Staatsschuldenkassenscheine v. 1847	52	Freiburger 15 Fres.-Loose	50
Oesterreich.					
Fürst Palffy 40 Fl.-L.	51				

Essbouquet,

Eau de Botot (Mundwasser), Honey-Water (gegen Schinnen zc.), aromatischen Spiritus, echt türkisches Rosenöl, Cartonnagen, letztere zu Geburtstagsgeschenken sich besonders eignend, erhielt und empfiehlt

W. Peschmann
am Markt bei Wittwe Below.

Bekanntmachung

wegen Holz-Verkaufs im Wege des Meistgebots.

Oberförsterei Eschier, Forstdistrikt Rothbuchenhorst, Eschier, Aufhalt, Oerwald und Kuffer.

Es sollen am **8. April** er. von **Vormittags 9 Uhr** ab folgende Hölzer, als:

1. Aus dem Forstrevier Rothbuchenhorst, Jagen 22, 15, 33 u 32:

2 Stück rothbuchen Nuzenden, circa 50 = kiefern Bauholz,
20 Klftrn. gesundes und
5 = anbrüchig eichen Scheitholz,

10 = eichen Stockholz,
10 = rothbuchen Scheitholz,
3 = buken Scheitholz und
circa 50 = kiefern

2. Aus dem Forstrevier Eschier, Jagen 8, 59, 57, 17:

eine Quantität kiefern Spalt- und Rundlatten und einige eichen und kiefern Nuzstücke, $\frac{3}{4}$ Klftrn. eichen anbrüchig Scheitholz, 1 Klftr. kiefern anbrüchig Scheitholz, 3 Schock erlen Keilicht;

3. Aus dem Forstrevier Aufhalt, Jagen 66 und 67:

circa 40 Stück kiefern Bauholz,
6 Klftrn. eichen Scheitholz,
6 = Stockholz,
44 = kiefern Scheitholz u.
7 = Stockholz;

4. Aus dem Revier Oerwald, Jagen 31, 9:

5 Stück starke Eichen, einige Klftrn. eichen Scheitholz, 2 Klftrn. buken Scheitholz, 1 Klftr. linden Scheitholz;

5. Aus dem Revier Kuffer in der Garfande, Buserhorst und Kaiserwald: einige eichen Nuzstücke, $1\frac{1}{2}$ Klftr. buken Scheitholz, einige rüßern Nuzstücke, 10 Klftrn. eichen Scheitholz und 8 Klftrn. eichen Stockholz im Schießhause bei Neusalz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Steigerpreis muß im Termine an den mit anwesenden Rendanten oder dessen Stellvertreter entrichtet werden.

Die zu verkaufenden Hölzer wird auf Verlangen der betreffende Förster des Reviers bereits vor dem Termine nachweisen

Eschier, den 29. März 1862.

Die Königliche Ober-försterei.

Super feine schwarze Luche, Elastiques, Satins, sowie eine große Auswahl der neuesten und modernsten Buckskins, zu Sommer-Paletots, Röcken und Beinkleidern in den schönsten Dessins und sehr gelungener Waare empfiehlt als besonders preiswürdig

M. Sachs.

Bei Aug Schröter in Plauen ist so eben erschienen und in Grünberg bei W. Leysohn zu haben:

Der Tauben-Freund

oder auf Erfahrungen begründete Belehrungen über das Ganze der Taubenzucht, namentlich die verschiedenen Arten und Abarten, die Flegung, Haltung, Fütterung, Benutzung und Züchtung der Tauben, nebst Angabe der vorzüglichsten und vieler bisher geheim gehaltenen Taubenbeizen zur Fesselung der Tauben an gewisse Schläge und die Mittel der Heilung ihrer Krankheiten.

Vierte verbesserte Auflage. Brosch. Preis 10 Sgr.

Nur auf Erfahrung begründete Rathschläge, durch deren Befolgung ein bisher nicht geachteter Nutzen und Genuß durch die Taubenzucht erlangt wird.

Handschriften-Beurtheilungen.

Meine Beurtheilungen von Handschriften, die 5 Jahre hindurch in der „Illustrierten Zeitung“ Furore machten, sind wohlbekannt. Diese Beurtheilungen gebe ich jetzt brieflich und zwar in einem gedruckten Formulare, das auf 72 Fragen über Anlagen, Fähigkeiten, Geist, Temperament, Leidenschaften u. s. w. ausführliche und bestimmte Antwort gibt. Es bedarf nur der Einsendung einer beliebigen Zeile. Specielle Fragen zu stellen, ist nicht nöthig, da alle besetzten Fragen in dem Schema bereits berücksichtigt sind. Angabe des Namens ist auch nicht erforderlich, da die Beurtheilungen auf Wunsch unter einer Chiffre poste restante abgegeben werden. Honorar für jede Beurtheilung 1 Rthl franco (2 Fl. unfrancirt.) — Zur Bequemlichkeit Aller, die eine Beurtheilung ihrer Handschrift wünschen, hat sich die Expedition dieses Blattes bereit erklärt, Aufträge für mich anzunehmen.

Neu-Schönfeld bei Leipzig, im April 1862.

Adolf Henze.

Schöner Buchsbaum

zum Verkauf ist fortwährend zu haben bei

Petersen,
Kupferschmiedemeister.

In einem Material-Waaren- und Cigarren-Geschäft wird ein Lehrling sofort oder auch zu Ostern gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

!! Zur Aufbewahrung von Pelzjachen!!

während des Sommers, mit und ohne Versicherung gegen Feuergefahr, empfiehlt sich

Carl Langner,

Kürschnermeister, vis-à-vis dem schwarzen Adler.

NB. Gegen Mottenfraß wird garantirt.

Discontonoten

empfehl

W. Leysohn

in den drei Bergen.

Saure Gurken sind fortwährend zu haben bei **C. Rinke.**

Das erste in Deutschland 1856 ge-
gründete

**Central-Beitungs- und Annoncen-
Bureau**

von **A. Kretzmer** in Berlin

besorgt Inserate (und Reclamen) in
alle Zeitungen des In- und Auslan-
des prompt, gewissenhaft und billigt,
ohne Kostenausschlag; fertigt die Ueber-
setzungen derselben in fremde Sprachen,
liefert auf Wunsch Belagsreplare
und giebt bei gr. Aufträgen einen an-
gemessenen Rabatt; die Auftraggeber
ermäßigen sich durch Uebertragung von
Annoncen an unser Bureau die Un-
kosten um ein Bedeutendes und erspa-
ren gleichzeitig alle Mühwaltungen,
welche die direkte Geschäftsanfnüpfung
mit den einzelnen Expeditionen erfor-
dert.

Das Bureau, welches sich seit seinem
6jährigen Bestehen die größte Solidi-
tät und Pünktlichkeit zum Princip
machte, ist deshalb bereits von den
meisten höchsten Behörden, Bade-
Directionen und industriellen Gesell-
schaften mit der Inseratbeförderung
betraut.

Tarife über sämtl. Zeitungen
werden gratis übersandt; um Porto
zu ersparen, bedürfte es nur der Ein-
sendung einer Adresskarte oder Circu-
lairs unter Kreuzband, dessen Empfang
wir als Bestellung des Tarifs betrach-
ten würden. Kosten-Anschläge werden
gern geliefert.

Da seit dem Erstehen obigen ersten
Bureaus zahlreiche Concurrenzen uns
nachgefolgt sind, deren Geschäftsfüh-
rung mit der unsrigen nicht identisch
ist, so wolle man von unserer Firma
genau Vermerk nehmen. Stereo-
typ-Empfehlungen in den Zeitungen
erlassen wir nicht, auch beschäftigten
wir keine Reisende, um Aufträge zu
erhalten, da bei dem geringen Nutzen
an Annoncen diese Unkosten den Auf-
traggebern wieder zur Last fallen
würden.

**A. Kretzmer's Central-Beitungs-
u. Annoncen-Bureau in Berlin.**

Tapezermuster,
aus der renommirten Fabrik von Mohr
& Menzel in Dresden, empfang ich
in reichhaltigster Auswahl, die Rolle von
3 Egr. bis 2 Ehlr., und bin im
Stande, jede Bestellung in kürzester
Zeit auszuführen. **S. Hirsch.**

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

Der Unterzeichnete ist nach vielfährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen
zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch **alle zurücktretenden**
Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel auch noch so alt sei,
vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die
Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und
Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen, nicht
aber die Medikamente, welche etwa später verlangt werden.

Im Weitem bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: **Dr.**
Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dgl., wie sie so häufig an-
gewendet wird, zu vermeiden.

Im Fernern bemerke ich noch, daß ich bei der Exped. d. Bl. viele **100**
Zeugnisse deponirt habe, welche wohl am besten die Zweckmäßigkeit meiner Cur-
Methode beweist.

Krüß-Altherr, in Gais,
Kanton Appenzell in der Schweiz

Freitag den 4 April c, Versamm-
lung des Gewerbe- und Gartenvereins.
Vortrag u.

Frisch geräucherten Lachs empfiehlt
Ernst Ch. Franke.

Weinverkauf bei:
Wwe. Lehrer Schulz auf d. Burg 5 fg.
Schuhmacher Rothe, Mittelgasse, 59r 7fg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 15. März. Leinwandhändler **C.**
H. H. Mustroph ein **S.** Carl Bruno. —
Den 16. Tuchfabrik. **J. D. G. Seebauer**
ein **S.** Daniel Gustav. — Den 17.
Kellerarbeiter **C. W. R. Meißner** eine
F. Auguste Ida Marie. — Den 19.
Werksführer **F. W. R. Anders** eine **F.**,
Wilhelmine Dittlie Verba. — Den 28.
Häusl. **S. Stein** in Heinersdorf eine **F.**,
Henriette.

Gestorbene.

Den 26 März. Schuhmachermstr. **S.**

A. Hoffmann 64 J 3 W. 1 F. (Ueber-
leiden) — Den 17. Des verst. Tuch-
machermstr. **C. G. Großmann** Wwe., Chri-
ste Beate geb. Kahl, 68 J 5 W. 13. F.
(Organische Herzkrankheit). — Den 28.
Des Tuchmachers **C. F. Wiepold** Chfr.,
Christiane Caroline geb. Starck, 38 J.
9 W. 29 F. (Lungenentzündung). Des
Tuchmachers **H. A. Hennig** Tochter,
Mathilde Emilie, 3 J 3 W 1 F. (Krämpfe).
— Den 29. Kaufmann **Julius Alexan-
der Borch**, 45 J 2 W. 21 F. (Brust-
krankheit). — Den 30. Des Häusl. **S.**
Stein in Heinersdorf Tochter, Henriette,
2 F. (Krämpfe). — Den 31. Des Gla-
sermstr. **G. W. Horn** Ehefrau, Caroline
Kosalie Ida geb. Bauer, 19 J. 8 W.
2 F. (Abzehrung).

Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Freitag, den 4 April.)

Fastenpredigt: Herr Superintendent und
Pastor prim Wolff.

(Am Sonntage Jubica)

Vormittagspr.: Herr Kreis-Vikar Frank.
Nachmittagspr.: Herr Superintendent und
Pastor prim. Wolff

Marktpreise

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 31. März.		Görlitz, den 27. März.		Sorau, den 28. März.	
	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.
Weizen	3	2 25	3	2 25	2 11	3
Roggen	1 25	3 1 23	2 2	6 1 25	1 25	1 23
Gerste, große . . .	1 20	1 15	1 12	6 1 10	1 13	2
" kleine						
Hafer	1 2	6 27	6	26 3	1 2	6
Erbfen	1 22	6 1 15	2 10	2 5		
Hirse	2 28	2 25				
Kartoffeln	16	12	20		20	
Heu, d. Str.	15	12	20	15		
Stroh, Sch.	5	4	6	5 15		